

Михаил Юрьевич  
Лермонтов,

## Mein Vaterland

*tradukita de N. N. 75*

Михаил Юрьевич  
Лермонтов,

## La patrio

*tradukita de Konstantin  
Gusev*

Михаил Юрьевич  
Лермонтов,

## Mein Vaterland

*tradukita de Erich Weinert*

Wohl hab' ich Liebe für mein Va-  
terland,  
Doch Liebe eigner Art, die zu be-  
meistern  
Nicht mehr vermag der prüfende  
Verstand.  
Für Barbarei kann ich mich nicht  
begeistern,  
Nicht in der Jetztzeit, nicht im  
Alterthum.  
Ich liebe nicht den bluterkauften  
Ruhm,

Ich liebe nicht die stolze Zuver-  
sicht  
Die sich auf Bajonette stützt —  
auch nicht  
Den Heiligschein des Ruhms  
aus alten Tagen,  
Davon die Lieder melden und die  
Sagen.  
Doch seh' ich gern, - weiß selbst  
nicht recht warum -  
Der endlos wüsten Steppen kal-  
tes Schweigen,  
Wenn welk die Halme sich zur  
Erde neigen  
Und nichts erschallt als Zwit-  
schern und Gesumm.

...

Patrion amas mi, sed per  
la sento stranga!  
Ne venkos ĝin prudento.  
Kaj ne gloro  
Gajnita brave en la lukto  
sanga,  
Nek de la paca viv fiera flo-  
ro,  
Nek de la oldaj tempoj  
mit' praava  
Min provus vekti al la revo  
rava.

Sed amas mi, sen scii mem  
pro kio,  
Silentan vaston de la ste-  
poj fridaj,  
Inundon de l'riveroj jam  
senbridaj,  
Senbordajn arbaregojn de  
Rusio.  
Mi amas laŭ la kampaj vo-  
joj tristaj  
Veturi ĉare tra la stepa fo-  
ro,  
Serĉante tremon de la fa-  
jroj distaj,  
Vilaĝon kaj azilon por  
nokthoro.

...

Ich liebe dieses Land, doch mit  
besonderer Liebe!  
Vergebens nur erforscht sie mein  
Verstand.  
Nicht Ruhm, vom Rauch der Op-  
fer trübe,  
noch satter Hochmut, nur, weil es  
mein Vaterland.  
noch leerer Götzendienst um  
Überlieferungen -  
davon hat nie mein Herz in  
Schwärmerei gesungen.

Doch lieb ich es - warum? Ich  
weiß es nicht! -  
Ich liebe deiner Steppen kaltes  
Schweigen.  
der endlos weiten Wälder Wipfel-  
neigen,  
den Fluß, der frühlingwild aus  
seinen Ufern bricht -  
Auf einem Bauemkarrn zu pol-  
tern durch die Weiten  
tief in die Nacht zu senken mein  
Gesicht,  
wo mir herüberblinkt aus ruhn-  
den Dunkelheiten  
mit trübem Blick der Dörfer stil-  
les Licht;

...

Gern hör' ich auch der Wälder nächtig Rauschen, Mag gern dem Wellgetös der Ströme lauschen, Wenn sie im Frühling eisesfrei umher Die Lande überschwemmen wie ein Meer. Ich lieb' es auch, durch Dorf und Feld zu jagen, Den Weg zu suchen durch das nächt'ge Dunkel, Wo Keiner Antwort giebt auf meine Fragen Als ferner Hütten zitterndes Ge- funkel. Den Stoppelbrand der Felder seh' ich gerne, Die weißen Birken an der Flüsse Borden, Die Karawanenzüge aus der Fer- ne Der wandernden Nomadenhor- den.	Mi logas la fumet' mal- dolĉa De la falĉita grenkamparo, Sur la monteto - geo sorĉa: La blanka svelta betul- paro. Kun ĝoj', por multaj neko- nata, Mi vidas la draŝejon plen- an, Orbrilon de la pajlo ĥata, Vesperon rosan kaj seren- an. Kaj dum la festo kampara- na Min ravas ĝis la horo tar- da, Kun fajf' ebria akompana, La vilaĝana danco arda.	ich lieb den Rauch der Stoppel- brände die dunkle Föhre nachts am Wald, im golden wogenden Gelände der Birken schimmernde Gestalt. Mit Wonne, die nur wenige ken- nen, seh ich die Bauernhütten klein, mit Stroh gedeckt, die vollen Tennen. der Fensterläden Schnitzerein in Lieb, in Feierabendkühle zu sitzen, wo die Jugend schwärmt und stampft und pfeift im Tanz- gewühle, und wo man singt und trinkt und lärm.
---	---	---

Mit einer Freude die nicht Alle  
kennen,  
Seh' ich im Herbst die korn-  
gefüllten Tennen,  
Das Bauernhaus mit strohbe-  
decktem Dache,  
Geschnitzten Läden vor dem  
Fensterfache.  
Und sonntags gern in  
träumerischer Ruh  
Seh' ich dem Lärm betrunken  
Bauern zu,  
Wenn stampfend sie im Tanz die  
Schritte messen,  
In Lust und Lärm der Woche  
Qual vergessen.

...

...

...

*Traduko de la Rusa poemo "Родина" de МИХАИЛ ЮРЬЕВИЧ ЛЕРМОНТОВ (\*1814-10-16 – †1841-07-27) en la Germanan de N. N. 75.*

*Arg-946-1906 (2013-12-11 22:08:27)*

*Tiu ĉi poem-traduko troviĝas en la poem-kolekto "" sub [http://gedichte.xbib.de/Lermontow\\_gedicht\\_026.+Mein+Vaterland.htm](http://gedichte.xbib.de/Lermontow_gedicht_026.+Mein+Vaterland.htm).*

*Traduko de la Rusa poemo "Родина" de МИХАИЛ ЮРЬЕВИЧ ЛЕРМОНТОВ (\*1814-10-16 – †1841-07-27) en Esperanton de KONSTANTIN GUSEV (†1980-11-09).*

*Arg-946-1905 (2013-12-10 13:10:07)*

*Tiun ĉi esperantigon mi, Manfred Retzlaff, trovis en la revuo "Moskvaj Novaĵoj", prov-numero en Esperanto de Aprilo 1989. Pri la tradukinto vidu la retejon [http://eo.wikipedia.org/wiki/Konstantin\\_Gusev](http://eo.wikipedia.org/wiki/Konstantin_Gusev).*

*Traduko de la Rusa poemo "Родина" de МИХАИЛ ЮРЬЕВИЧ ЛЕРМОНТОВ (\*1814-10-16 – †1841-07-27) en la Germanan de Erich Weinert.*

*Arg-946-1907 (2013-12-12 11:13:04)*

*Vidu la retejon <http://www.winter-zeulenroda.de/webseiten/lermontov.htm>.*